



Der erste *Augenblick* zählt!

In den ersten Sekunden spürt ein Patient bewusst oder unbewusst, ob er sich wohlfühlt, ob er dem Praxisteam vertrauen kann oder ob er beim nächsten Mal eine andere Praxis aufsuchen wird. Untersuchungen haben dargelegt, dass Patienten in einer aufgeräumten, im einheitlichen und hochwertigen Design gestalteten Praxis automatisch auf fachliches Können und Kompetenz schließen. Doch nicht nur der Patient möchte sich wohlfühlen. Die Mitarbeitenden einer (Zahn-)Arztpraxis oder medizinischen Einrichtung verbringen mehr als ein Drittel ihrer Zeit am Arbeitsplatz. Wenn sie sich dabei wohlfühlen, steigert das die Kreativität, die Konzentration und senkt Faktoren wie Stress und Krankheitsanfälligkeit. Pflanzen im Raum regen nicht nur alle Sinne an, sondern tragen dazu bei, die Raumluft und Akustik zu verbessern.

Wohlfühlwunder

Ein Beitrag von Janine Lenk

Pflanzen



Natürlicher

Schall- und Sichtschutz

Büropflanzen steigern nachweislich die Konzentration und mindern Stress, indem sie den Hintergrundlärm verringern. Durch die teils recht großen Oberflächen der Blätter wird der Schall wesentlich schlechter weitergeleitet, als es in Räumen ohne Pflanzen der Fall ist. Die Verbesserung des Geräuschpegels ist am Empfang oder im Wartebereich besonders deutlich spürbar. Strategisch platziertes Grün am Patienteneingang sorgt für Schall- und Sichtschutz und kommt somit dem Wunsch nach Diskretion der Patienten zugute.

Gesündere Raumluft

Büropflanzen sind wertvolle Sauerstoffproduzenten, Schadstofffilter und Luftbefeuchter. Eine unregelmäßige Lüftung oder Klimaanlage sorgen oft für ungesunde klimatische Bedingungen im Wartebereich. In der kalten Jahreszeit ist die trockene Heizungsluft zusätzlich dafür verantwortlich, dass die Schleimhäute austrocknen. Zimmerpflanzen wirken dem entgegen. Durch eine ausgewogene Bepflanzung erfolgt eine natürliche Luftbefeuchtung. Schon vier mittelgroße Zimmerpflanzen können eine Steigerung der Raumluftfeuchtigkeit von 20 auf 50 Prozent bewirken.

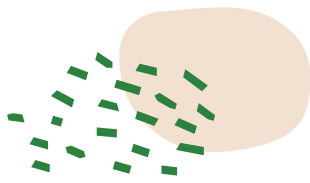


Noch nicht sattgesehen?



Hier gibt's mehr
Bilder.





Biophilic Design:

Visuelle Verbindung zur Natur

Biophilic Design bedeutet „Liebe zum Lebendigen“. Die Idee dahinter bezieht sich auf unsere angeborene Verbindung zur Natur, wonach wir nicht dafür geschaffen sind, in kahlen Innenräumen zu leben, sondern dem Ursprung entsprechend draußen, umgeben von Pflanzen, Erde, organischen Formen und Farben. In den biophilen Gestaltungsansätzen sind Grünpflanzen neben Material, Licht, Farben und natürlichen Gestaltungselementen die Hauptdarsteller. Es gibt eine große Bandbreite an Möglichkeiten, den Blick auf Lebendiges zu lenken. Mit geringem Aufwand können die Sitzmöbel so platziert werden, dass ein Blick nach draußen gewährt ist. Schnittblumen am Empfangstresen oder Blumenkästen vor dem Fenster bringen Farbe in die klinische Umgebung. Pflanzbilder und -wände gibt es in lebendiger oder konservierter Form. Sie bieten eine vertikale Lösung, falls die Stellfläche begrenzt ist. Auch in konservierter Form sind die grünen Elemente hygienisch und gut verträglich – aufgrund ihrer antistatischen Eigenschaft lagert sich kein Staub ab. Biophilic Design wird im WELL Building Standard™ berücksichtigt und somit in der Architekturbranche als fördernd für das Wohlbefinden angesehen.



Positive Wirkung

für Mitarbeiter und Patienten

Farben und lebendige Formen wirken beruhigend. Das Grün von Zimmerpflanzen hat nachweislich eine positive Wirkung auf die Psyche und damit auf den gesamten Körper. So sinken beispielsweise der Pulsschlag und Blutdruck, nachweisbare Entzündungswerte gehen zurück und selbst das Schmerzempfinden verringert sich. Die organische Struktur durchbricht die klinische Atmosphäre und hilft insbesondere dem Angstpatienten, sich wohlerzufühlen. Studien zeigen, dass erkrankte Menschen oder OP-Patienten in Räumen mit Blick ins Grüne oder mit Zimmerbepflanzung schneller genesen als Patienten in kühl wirkenden Krankenzimmern.¹

¹ vgl. Dr. Jane V. Stiles, Langzeitstudie, Großbritannien; Ph. D. Roger S. Ulrich, College für Architektur, Texas, USA

Stichwort *Hygiene*

Pflanzen im Innenraum von Arztpraxen, Kliniken oder medizinischen Einrichtungen können etwa in der Sitzgruppe am Eingang, im Wartezimmer, im Flurbereich, am Empfang oder im Büro aufgestellt werden, wenn sie regelmäßig gepflegt und gereinigt werden. Dabei sollten sie in sehr neutrale Pflanzsubstrate oder als Hydrokulturen gepflanzt werden. Da die Pflanzen regulär mit Schimmelsporen und Bakterien besiedelt sind, sollten diese nicht in einem Behandlungsraum oder in einem zur Aufbereitung genutzten Funktionsraum platziert werden.

Janine Lenk | www.kadur-gruppe.de

ANZEIGE

Trolley Dolly

Flugzeugtrolleys
perfekt für den Einsatz in Ihrer Zahnarztpraxis!

www.trolley-dolly.de